

geäschert wurde. Als Stolpen am 4. März 1723 ein Raub der Flammen geworden war, nahm sich der Abgebrannten der damalige Kurfürst August der Starke landesväterlich an. Am 19. April 1723 liess er zum besten der Bürger und zum Wiederaufbau der niedergebrannten geistlichen Gebäude in seinem ganzen Lande eine Sammlung veranstalten. Auch ordnete er an, dass aus den kurfürstlichen Waldungen zum Aufbau aller öffentlichen Gebäude die dazu nötigen Baumstämme geschlagen werden sollten. Der edle Fürst wünschte, dass die wieder aufzubauende Stadt auf die Südseite der Burg kommen solle. Er bot zu diesem Zwecke in hochherziger Weise den Bürgern als Bauplatz den Tiergarten, der den ganzen Südabhang des Stolpner Berges einnahm, zum Geschenk an. Allein man wollte die liebgewonnene, trauliche Stätte der Väter nicht verlassen und machte von dem freundlichen Angebote des Kurfürsten keinen Gebrauch. So steht die Stadt noch heute auf der Mitternachtseite des Berges. —

Von Westen her tritt man in die Stadt durch ein noch recht gut erhaltenes Thor. Nach wenigen Schritten ist der wohlgepflegte, aber ziemlich steile Marktplatz erreicht. Auf demselben befindet sich unter schattigen Bäumen ein aus Basaltssäulen errichtetes Denkmal, das an den ersten König Sachsens und an die 800jährige Wettinfeier den Wanderer erinnert. Das älteste Gebäude am Marktplatze ist das Rathaus, das noch das bischöfliche Wappenbild und die Jahreszahl 1549 trägt. Oberhalb des Rathauses, dem Kgl. Amtsgerichte schräg gegenüber, steht das frühere Amtshaus, ein Gebäude, in welchem vordem die Kurfürsten, wenn sie die Burg Stolpen besuchten, Absteigequartier nahmen. Es wurde 1691 vom Kurfürsten Johann Georg II. angekauft „zu Unserer Mehrern Bequemlichkeit und Abtritt, wenn wir wegen des ziemlich hohen Berges nicht allemal bei Unserer Dahinkunft das Hoflager auf Unserem Schlosse nehmen sollten.“ Das alte Amtshaus zeigt an der Marktseite das kursächsische, vom Bande des englischen Hosenbandordens umgebene Wappen. Im Hofe des ehemaligen Amtshauses befindet sich ebenfalls ein sehr sehenswertes Wappenbild. —

Nun folge mir, lieber Leser, im Geiste zu einem Besuche der Burg selbst. Durch ein aus mächtigen Sandsteinquadern errichtetes Thorhaus treten wir von Osten her ein in das Schloss. Der freundliche und in der Geschichte bewanderte Burgkastellan empfängt uns und macht unseren Führer. — Die Burg Stolpen